

# Freiburgische Vereinigung der Zuckerrübenpflanzer

---

Büro: Freiburgische Landwirtschaftskammer, Rte de Chantemerle 41, 1763 Granges-Paccot

## An die Medien

Granges-Paccot, 8. Februar 2024

### Pressemitteilung - Jahresversammlung

\* \* \* \* \*

#### **Ein schwieriges Jahr trotz steigender Rübenanbaufläche**

*Die Jahresversammlung der Freiburgischen Vereinigung der Zuckerrübenpflanzer fand am Mittwoch, 7. Februar 2024 in St-Aubin statt. Die Hauptbotschaft an die Produzenten war, sie zu ermutigen, ihre Motivation trotz der klimatischen Herausforderungen beizubehalten: Die Suche nach Lösungen zur Stärkung des Rübenanbaus ist im Gange.*

#### **Ungünstige Wetterbedingungen**

Das Jahr 2023 war für die Freiburger Zuckerrübenproduzenten aufgrund der Wetterbedingungen erneut ein schwieriges Jahr. Auf ein nasses Frühjahr mit verspäteter Aussaat oder Aussaat unter schwierigen Bedingungen, folgte ein trockener Sommer mit ausgeprägten Hitzeperioden. Der nasse Herbst mit wochenlangem Dauerregen, überfluteten Feldern und schwierigen Erntebedingungen prägt vielerorts noch heute das Landschaftsbild.

Diese erneut aussergewöhnlichen Witterungsbedingungen waren auch für das vermehrte Auftreten von Schädlingen und Krankheiten in den Rüben verantwortlich. Nachhaltige Lösungen für dieses Problem fehlen noch.

#### **Das Zuckerrüben-Jahr in Zahlen**

Die Anbaufläche von Zuckerrüben im Kanton Freiburg hat im Jahr 2023 leicht zugenommen: 1'162 ha gegenüber 1'098 ha im Vorjahr. Während die Fläche zunahm, ging die Produktion zurück: Im Durchschnitt wurden 73,5 Tonnen Rüben pro Hektare geerntet, gegenüber 84 t/ha im Jahr 2022. Der durchschnittliche Zuckergehalt lag bei 14,1%, was einem sehr tiefen Wert entspricht.

#### **Vertrauen in die Zukunft bewahren**

Dennoch zeigte sich Martin Blaser, Präsident der Freiburger Zuckerrübenpflanzer, zuversichtlich. Es stünden viele neue Sorten mit hoffentlich deutlich verbesserter Krankheitsresistenz zur Verfügung. Die Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau (SFZ) informierte, dass immer wieder neue Herausforderungen und Schädlinge auftauchen, wie zum Beispiel der Rübenrüssler, der in der Ernte 2023 grosse Schäden verursacht hat. Die SFZ analysiert derzeit diesen Schädling mit Monitoring, Schädlings- und Sortenversuchen, da auf europäischer Ebene noch wenig Informationen bekannt sind.

Für einen Lichtblick sorgte der Schweizerische Verband der Zuckerrübenpflanzer (SVZ), der informierte, dass der Rübenpreis in der Schweiz zurzeit sehr attraktiv ist. Grund dafür ist die aussergewöhnliche Situation auf den globalen und europäischen Zuckermärkten mit Rekordpreisen. Der Markt sei sehr volatil und spekulativ. Er habe in den letzten Wochen leicht nachgegeben, aber es gebe derzeit keine Anzeichen für einen massiven Preiserfall.

### **Zusätzliche technische Unterstützung auf dem Feld**

Der solidarische Fonds, zwischen Rübenpflanzer und Kanton, zur Unterstützung des Zuckerrübenanbaus im Kanton Freiburg, der 2021 eingerichtet wurde, lief nach den vorgesehenen drei Jahren aus. Während dieser Zeit wurden fast 2 Millionen Franken, die jeweils je zur Hälfte von den Produzenten und vom Kanton finanziert wurden, in Form eines Flächenbeitrages ausbezahlt.

Da die finanzielle Unterstützung aus dem Fonds nun wegfällt, informierte Martin Blaser, dass der Vorstand der Freiburgerischen Vereinigung der Zuckerrübenpflanzer seit letztem Herbst über eine technische Unterstützung auf dem Feld nachdenkt. Die Idee ist, dass eine Person in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachstelle für Zuckerrübenbau (SFZ) und dem kantonalen Pflanzenschutzdienst zahlreiche Rübenparzellen im Kanton begleitet und diese Parzellen auf Schädlinge und Krankheiten hin überwacht. Ziel ist es, das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen besser zu verstehen und schneller reagieren zu können. Mit einer solchen Massnahme könnten die Landwirte bei Bedarf entlastet und den Rübenanbau gezielt gestärkt werden.

Für Rückfragen: **Martin Blaser (Präsident) 076 574 88 64**  
**Joël Etter (Sekretär) 026 467 30 70**